

Franckesche Stiftungen zu Halle

Die Sonn- und Festtäglichen Episteln und Evangelia

Reyher, Johann Christoph

Gotha, 1764

VD18 11980818

Epistel am 1. Sonntag des Advents. Röm. 13, 11 - 14.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:ha33-1-212525

Episteln und Evangelia auf die Sonn-
und Festtage.

Epistel am 1. Sonntag des
Advents. Röm. 13, 11-14.

Lieben brüder! Weil wir solches
wissen, nemlich die zeit, daß die
Stunde da ist, aufzukehren vom
schlaf, sintemal unser heil jetzt
näher ist, denn da wirs gläubten: die
nacht ist vergangen, der tag aber her-
bey kommen; so lasset uns ablegen
die werke der finsternis, und anlegen
die waffen des lichts: lasset uns er-
barlich wandeln, als am tage, nicht
in fressen und sauffen, nicht in kam-
mern und unzucht, nicht in habere und
neid; sondern ziehet an den Herrn
Jesum Christ, und wartet des leibes,
doch also, daß er nicht geil werde.

Evangelium am 1. Sonntag
des Advents. Matth. 21, 1-9.

Da sie nun nahe bey Jerusalem
kamen, gen Bethphage, an den
ölberg, sandte Jesus seiner jünger
zween, und sprach zu ihnen: Gehet
hin in den felden, der vor euch liegt,
und bald werdet ihr eine eselin fin-
den angebunden, und ein füller bey
ihr, löset sie auf, und führet sie zu mir.
Und so euch jemand etwas wird sa-
gen, so sprecht: der Herr bedarf ihr;
so bald wird er sie euch lassen. Das
geschah aber alles, auf daß erfüllet
würde, das gesagt ist durch den pro-
pheten, der da spricht: Saget der
tochter Zion, siehe, dein König kömmt
zu dir sanftmüthig, und reitet auf ei-
nem esel und auf einem füller der
laßbaren eselin. Die jünger gingen
hin, und thäten, wie ihnen Jesus be-
fohlen hatte, und brachten die eselin
und das füller, und legten ihre kleider
drauf, und sagten ihn drauf. Aber
viel volks breitete die kleider auf den
weg. Die andern hieben zweige von

den bäumen, und streueten sie auf den
weg. Das volk aber, das vorging und
nachfolgte, schrie und sprach: Ho-
sanna dem Sohn David! gelobet sey,
der da kömmt im namen des Herrn!
Hosianna in der höhe.

Epistel am 2. Sonntag des
Advents. Röm. 15, 4-13.

Lieben brüder! Was aber vorhin ge-
schrieben ist, das ist uns zur lehre
geschrieben, auf daß wir durch gedult
und trost der schrift hoffnung haben.
Gott aber der gedult und des trostes
gebe euch, daß ihr einerley gesinnet
seyd unter einander, nach Jesu Christ,
auf daß ihr einmüthiglich mit einem
munde lobet Gott und den Vater un-
sers Herrn Jesu Christi. Darum neh-
met euch unter einander auf, gleich-
wie euch Christus hat aufgenommen
zu Gottes lob. Ich sage aber, daß
Jesum Christum sey ein diener gewesen
der beschneidung, um der wahrheit
willen Gottes, zu bestätigen die ver-
heißung, den vätern geschehen. Daß
die heiden aber Gott loben, um der
barmherzigkeit willen, wie geschrie-
ben stehet: Darum will ich dich loben
unter den heiden, und deinem namen
singen. Und abermahl spricht er:
Freuet euch, ihr heiden, mit seinem
volk. Und abermahl: Lobet den
Herrn alle heiden, und preiset ihn alle
völker. Und abermahl spricht Je-
saías: Es wird seyn die wurzel Jesse,
und der auferstehen wird zu herrschen
über die heiden, auf den werden die
heiden hoffen. Gott aber der hoff-
nung erfülle euch mit aller freude und
friede im glauben, daß ihr völlige hoff-
nung habt, durch die kraft des heiligen
Geistes.

Evangelium